



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

Der Planet des Geografen

Der sechste Planet, den der kleine Prinz besuchte, war viel größer als die vorherigen und wurde von einem ernsten alten Mann bewohnt, der sich ganz dem Schreiben großer Bücher widmete: Er war Geograf. Neugierig bombardiert der kleine Prinz ihn mit Fragen. Er ist fasziniert von diesem scheinbar edlen und nützlichen Beruf, der die Meere, die Berge, die Wüsten kennt ... aber bald entdeckt er, dass der Geograf nichts über seinen eigenen Planeten weiß. Er verlässt nie seinen Schreibtisch. Er zeichnet nur die Berichte von Entdeckern auf, nachdem er deren Ehrlichkeit und Nüchternheit überprüft hat. Denn ein lügender oder betrunkenen Entdecker könnte Unsinn in ein angeblich ewiges Buch schreiben.

Als der Geograf erfährt, dass der kleine Prinz von einem anderen Planeten kommt, wird er lebhaft und möchte alles aufschreiben. Der kleine Prinz erzählt ihm von seinen drei Vulkanen, von denen einer erloschen ist, "aber man weiß ja nie", und vor allem von seiner Blume. Zu seiner großen Traurigkeit weigert sich der Geograf jedoch, dies aufzuschreiben. Blumen, sagt er, seien "vergänglich", und die Geografie befasse sich nur mit ewigen Dingen.

Das Wort beunruhigt den kleinen Prinzen. Er weiß nicht, was es bedeutet. Als der Geograf erklärt, dass es "von unmittelbarem Verschwinden bedroht" bedeutet, durchfährt ein Schauer das Herz des kleinen Prinzen. Seine Blume ist zerbrechlich, verletzlich, allein. Und er hat sie zurückgelassen.

Das war sein erstes echtes Gefühl des Bedauerns.

Aber er verweilt nicht in seiner Trauer. Er hebt den Kopf, bittet um Rat, und der Geograf schlägt ihm ein neues Ziel vor: den Planeten Erde. Er habe einen guten Ruf, sagt er. Und der kleine Prinz macht sich wieder auf den Weg, nachdenklich ... sein Herz ist seiner Blume zugewandt.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.